

ERGEBNISSE

Überörtliche Prüfung der Stadt Coesfeld

Sitzung des Rates am 03. September 2020

Johannes Thielmann
Jörg Nathaus
Anika Wolff

gpaNRW

Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen

AUSGANGSSITUATION DER STADT COESFELD

- ➔ Mit 141 km² sehr großes Stadtgebiet, aber nur zwei Siedlungsschwerpunkte
- ➔ 36.000 Einwohner, steigende Zahlen und junge Bevölkerung
- ➔ Kreisstadt mit Einrichtungen und zentraler Funktion, Schulstandort
- ➔ Attraktiver Wirtschaftsstandort mit 19.000 Arbeitsplätzen und Branchenvielfalt
- ➔ Sehr niedrige Arbeitslosenquote, gute Kaufkraft
- ➔ Beteiligung an der Regionale 2016, Weiterentwicklung der Projekte, u.a. BerkelSTADT Coesfeld

THEMEN

- ➔ Interkommunale Zusammenarbeit
- ➔ Finanzen
- ➔ Beteiligungen
- ➔ Hilfe zur Erziehung
- ➔ Bauaufsicht
- ➔ Vergabe
- ➔ gpa-Kennzahlenset

INTERKOMMUNALE ZUSAMMENARBEIT (IKZ) METHODIK UND ZIELSETZUNG

- ➔ Systematische, online-gestützte Bestandserhebung der IKZ-Aktivitäten im gesamten Segment der mittleren kreisangehörigen Kommunen
- ➔ Landesweite Transparenz zu den Aufgabenschwerpunkten, Zielen, Erfolgsfaktoren, aber auch Hinderungsgründen für die Umsetzung
- ➔ Auswertung und Transfer örtlicher Erfahrungen und Praxisbeispiele
- ➔ Impulse für einen erfolgreichen Ausbau der lokalen IKZ-Aktivitäten
- ➔ Umfassende Gesamtauswertung und Ergebnisdokumentation zum Ende der Prüfungsrunde für alle 129 geprüften mittleren kreisangehörigen Kommunen

INTERKOMMUNALE ZUSAMMENARBEIT (IKZ)

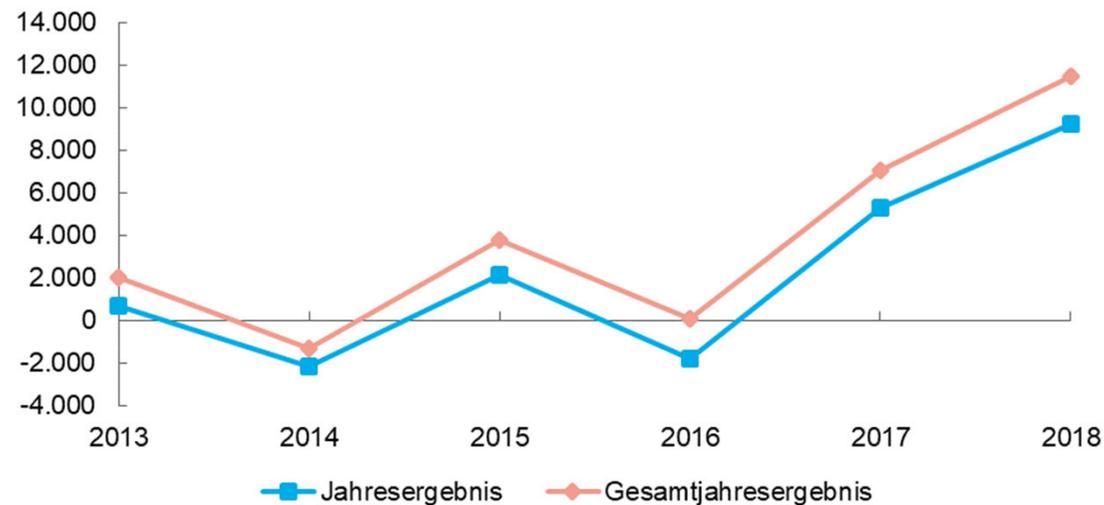
- ➔ Bereits etwa 20 IKZ-Projekte umgesetzt; sämtliche Planungen wurden realisiert
- ➔ Neben Kooperationen beim Tagesgeschäft IKZ vorrangig in den Handlungsfeldern strategische Ausrichtung und Digitalisierung
- ➔ Erfolgreiche regionale Zusammenarbeit durch kommunale Versorgungsunternehmen
- ➔ Internationale Zusammenarbeit zur nachhaltigen Raum- und Wirtschaftsentwicklung
- ➔ IKZ ist erfolgreiche Grundlage für zukunftsorientiertes Handeln
- ➔ Weiterentwicklung digitaler Arbeitsprozesse konsequent fortsetzen

THEMEN

- ➔ Interkommunale Zusammenarbeit
- ➔ Finanzen
- ➔ Beteiligungen
- ➔ Hilfe zur Erziehung
- ➔ Bauaufsicht
- ➔ Vergabe
- ➔ gpa-Kennzahlenset

HAUSHALTSSITUATION

Jahresergebnisse 2013 bis 2018



- ➔ Gute Ergebnisse 2017 und 2018 geprägt von Mehrerträgen bei Gewerbesteuer und Schlüsselzuweisungen

HAUSHALTSSITUATION

- ➔ Summierte Jahresüberschüsse 2013 bis 2018 betragen 13,4 Mio. Euro
- ➔ Erhöhung des Eigenkapitals; bessere Eigenkapitalausstattung als 75 Prozent der Vergleichskommunen
- ➔ Regelmäßige Instandhaltung der städtischen Gebäude, teilweise jedoch bereits fortgeschrittene Abnutzung
- ➔ Gutes Wirtschaften der letzten Jahre wirkt positiv für die kommenden Herausforderungen

SCHULDEN

Gesamtverbindlichkeiten Konzern Kommune je Einwohner in Euro 2018 im interkommunalen Vergleich



- ➔ Niedriger Schuldenstand im Kernhaushalt und auf Konzernebene
- ➔ Gute Selbstfinanzierungskraft – keine Kredite zur Liquiditätssicherung nötig, sondern sogar Liquiditätsaufbau erfolgt
- ➔ Großes Investitionspaket im Schulbereich mit rund 80 Mio. Euro, dadurch mittelfristig steigende Verschuldung

HAUSHALTSSTEUERUNG

Empfehlungen

- ➔ Annäherung bei der Erstellung des Jahresabschlusses an die gesetzliche Frist
- ➔ Finanzberichte des Kernhaushalts auch dem Rat zur Kenntnis geben
- ➔ Konsolidierungspotenziale bei beeinflussbaren Haushaltspositionen identifizieren
- ➔ Hohe Ermächtigungsübertragungen im investiven Bereich überprüfen und Investitionen neu bzw. realitätsnaher veranschlagen

FÖRDERMITTELMANAGEMENT

- ➔ Fördermittelmanagement dezentral organisiert
- ➔ Keine strategische Vorgabe oder geregelte Verbindlichkeit zur Fördermittelakquise
- ➔ Dennoch gute Fördermittelprüfung in den Fachbereichen
- ➔ Umfangreiche Quellen werden genutzt

Empfehlungen

- ➔ Grundlegende Vorgaben zum Umgang und Akquise von Fördermitteln schaffen; Dienstanweisung oder Richtlinie einführen
- ➔ Überblick an zentraler Stelle (z. B. zentrale Datenbank) über alle Fördermaßnahmen verschaffen
- ➔ Controlling zum Fördermittelmanagement einführen

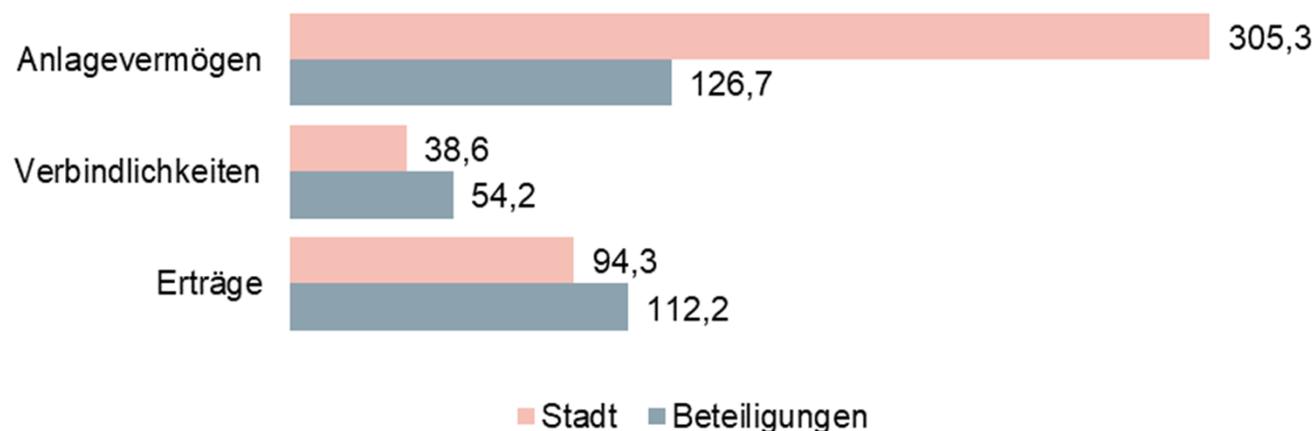
THEMEN

- ➔ Interkommunale Zusammenarbeit
- ➔ Finanzen
- ➔ **Beteiligungen**
- ➔ Hilfe zur Erziehung
- ➔ Bauaufsicht
- ➔ Vergabe
- ➔ gpa-Kennzahlenset

BETEILIGUNGEN

- ➔ Anforderungen an das Beteiligungsmanagement hoch
- ➔ Umfangreiche und komplexe Beteiligungsstruktur
- ➔ Mittlere Auswirkungen auf den städtischen Haushalt
- ➔ Insgesamt hohe wirtschaftliche Bedeutung der Beteiligungen

Wirtschaftliche Bedeutung der Beteiligungen 2018 in Mio. Euro



BETEILIGUNGSMANAGEMENT

erfüllt die Anforderungen im Bereich

- ➔ Datenerhebung und –vorhaltung: vollständig
- ➔ Berichtswesen: überwiegend nicht
- ➔ Unterstützung der Vertreterinnen und Vertreter in den Gremien: nicht

Empfehlungen

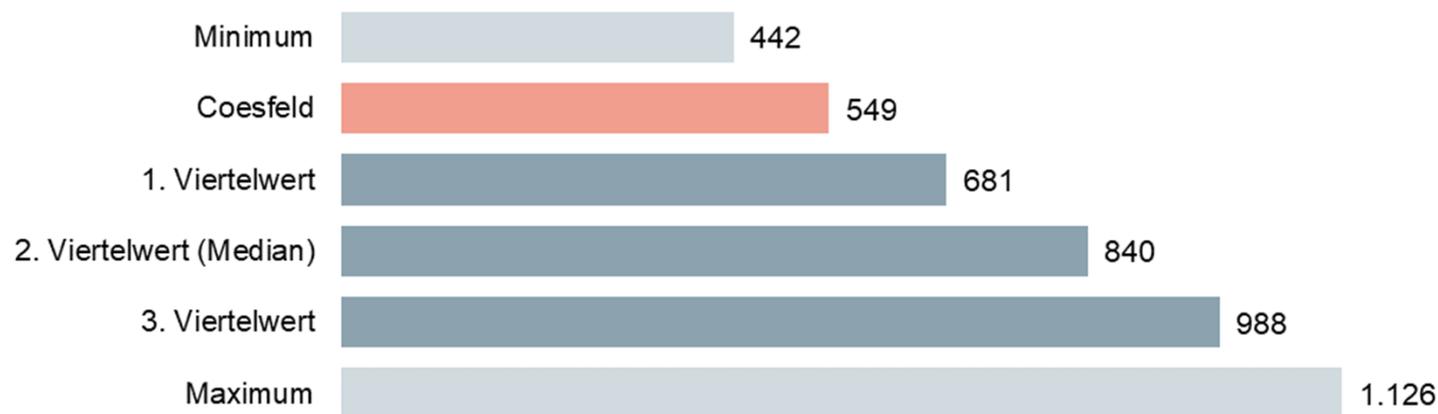
- ➔ Unterjähriges Berichtswesen aufbauen
- ➔ Schulungen für Gremienvertreter anbieten und durchführen
- ➔ Stellungnahmen zu Tagesordnungspunkten vorbereiten

THEMEN

- ➔ Interkommunale Zusammenarbeit
- ➔ Finanzen
- ➔ Beteiligungen
- ➔ Hilfe zur Erziehung
- ➔ Bauaufsicht
- ➔ Vergabe
- ➔ gpa-Kennzahlenset

HILFE ZUR ERZIEHUNG

Fehlbetrag HzE je Einwohner von 0 bis unter 21 Jahren in Euro



- ➔ Sehr niedrige Falldichte unterhalb des ersten Viertelwertes wirkt entlastend
- ➔ Aufwendungen je Hilfefall geringer als in der Hälfte der Vergleichskommunen
- ➔ Gute Sozialstruktur, Zugangssteuerung, differenziertes Netz an niedrigschwelligen Unterstützungsangeboten beeinflussen Falldichte positiv

HILFE ZUR ERZIEHUNG

Aufwendungen HzE je Helfefall in Euro



- ➔ Ambulante Aufwendungen je Helfefall am Minimum im Vergleich
 - ➔ stark ausgeprägte ambulante Hilfestrukturen, gute Fallsteuerung, differenziertes Hilfeplanverfahren
- ➔ Unterbringungen in professionellen Pflegefamilien führen zwar zu vergleichsweise hohen Aufwendungen je Fall in der Vollzeitpflege
- ➔ Trotzdem positiv: Kinder/Jugendlichen leben in einer Familie und Heimunterbringungen sind erheblich teurer als die Vollzeitpflege

HILFE ZUR ERZIEHUNG

- ➔ Verfahrensstandards, Abläufe und Zuständigkeiten im „Handbuch ASD“ geregelt
- ➔ Eingesetztes Fachverfahren ermöglicht einheitliche und qualifizierte Fallbearbeitung
- ➔ Wirtschaftlichkeitsaspekte sind feste Bestandteile in Verfahrensstandards

Empfehlungen

- ➔ Stichprobenartige prozessunabhängige Fallprüfungen durchführen
- ➔ Controlling um steuerungsrelevante Kennzahlen erweitern und monatlich auswerten
- ➔ „Jahresbericht Soziale Dienste“ für Jugendhilfeausschuss und Verwaltungsvorstand erstellen

THEMEN

- ➔ Interkommunale Zusammenarbeit
- ➔ Finanzen
- ➔ Beteiligungen
- ➔ Hilfe zur Erziehung
- ➔ Bauaufsicht
- ➔ Vergabe
- ➔ gpa-Kennzahlenset

BAUAUFSICHT

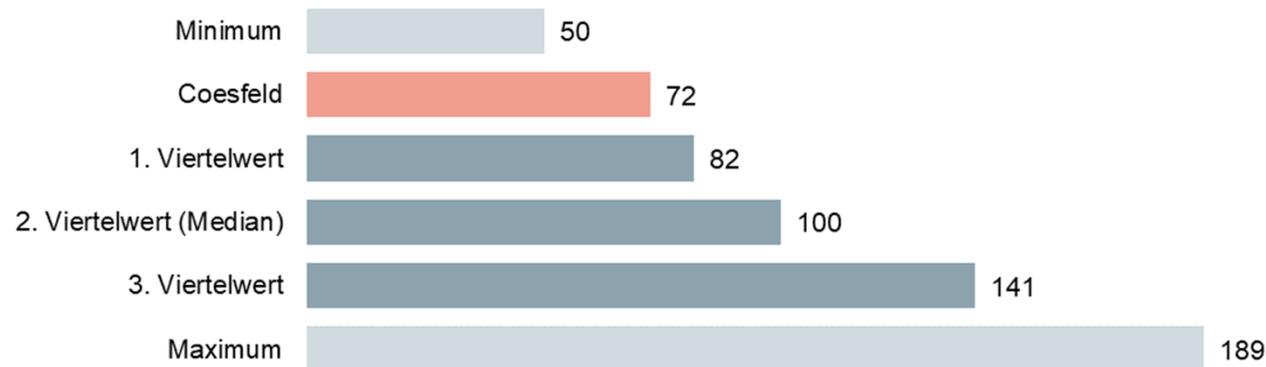
- ➔ Prozess „einfaches Genehmigungsverfahren“ bietet Möglichkeiten, effektiver gestaltet zu werden und dadurch Laufzeiten zu reduzieren
- ➔ Verantwortlichkeiten und Entscheidungsbefugnisse nicht schriftlich geregelt
- ➔ Papierakte ist Verfahrensakte mit teilweise elektronischer Bearbeitung
- ➔ Gezieltes Stellungnahmeverfahren zu unterschiedlichen Zeitpunkten

Empfehlungen

- ➔ Digitalisierung des Baugenehmigungsverfahrens in Angriff nehmen
- ➔ Bauanträge sollten elektronisch angenommen und auch genehmigt werden können

BAUAUFSICHT

Fälle je Vollzeit-Stelle Sachbearbeitung Bauaufsicht 2019



- ➔ Im Vorjahr wurden mit 122 Fällen mehr Anträge bearbeitet
- ➔ Schwieriger, zeitintensiver Übergang zur neuen Bauordnung: neue Rechtslage, Personalausfall, Schwierigkeiten mit Fachsoftware
- ➔ Lange Laufzeiten (126 Tage einfaches Verfahren) der Bauanträge

THEMEN

- ➔ Interkommunale Zusammenarbeit
- ➔ Finanzen
- ➔ Beteiligungen
- ➔ Hilfe zur Erziehung
- ➔ Bauaufsicht
- ➔ Vergabe
- ➔ gpa-Kennzahlenset

VERGABEWESSEN

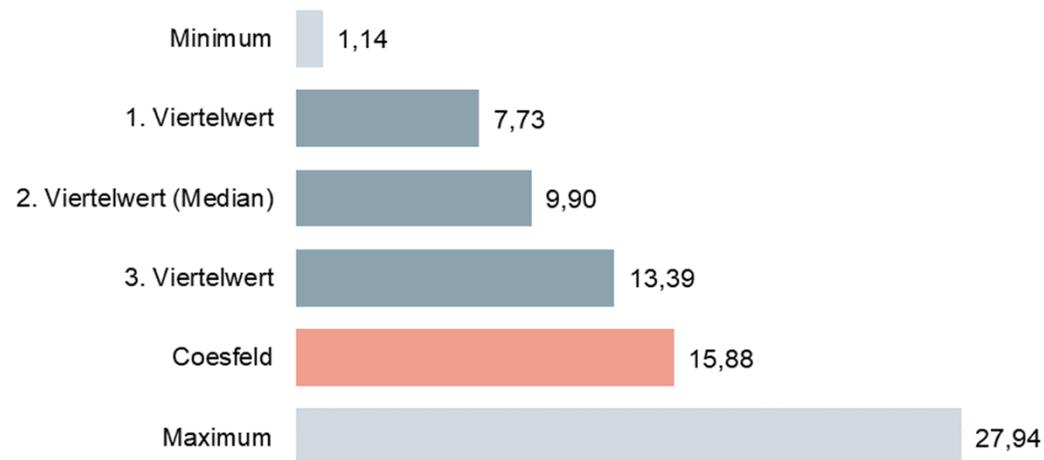
- ➔ Formales Vergabeverfahren bei öffentlicher und beschränkter Ausschreibung einheitlich und rechtmäßig organisiert
- ➔ Regelungsbedarf bei Nachträgen und freihändiger Vergabe
- ➔ Zentrale Vergabestelle vorhanden, gute Zusammenarbeit mit RPA, bisher kein Vergabemanagementsystem
- ➔ DA Korruptionsprävention vorhanden, ebenso wie Gefährdungsatlas
- ➔ kein Bauinvestitionscontrolling für Steuerung von Baumaßnahmen installiert

Empfehlungen

- ➔ Gefährdungsatlas fortschreiben und Mitarbeiterbefragung durchführen
- ➔ Sponsoringverträge zeitlich befristen

VERGABEWESEN

Abweichung Abrechnungssumme zu Auftragswert (absolute Beträge) in Prozent 2018



- ➔ Hohe Abweichungen geben Hinweis auf Verbesserungsmöglichkeiten bei Kostenschätzung von Maßnahmen
- ➔ 1,1 Mio. Euro Abweichungen (15 Prozent der Auftragswerte), Nachtragsmanagement bisher in Coesfeld nicht vorhanden

THEMEN

- ➔ Interkommunale Zusammenarbeit
- ➔ Finanzen
- ➔ Beteiligungen
- ➔ Hilfe zur Erziehung
- ➔ Bauaufsicht
- ➔ Vergabe
- ➔ gpa-Kennzahlenset

gpa-KENNZAHLENSET

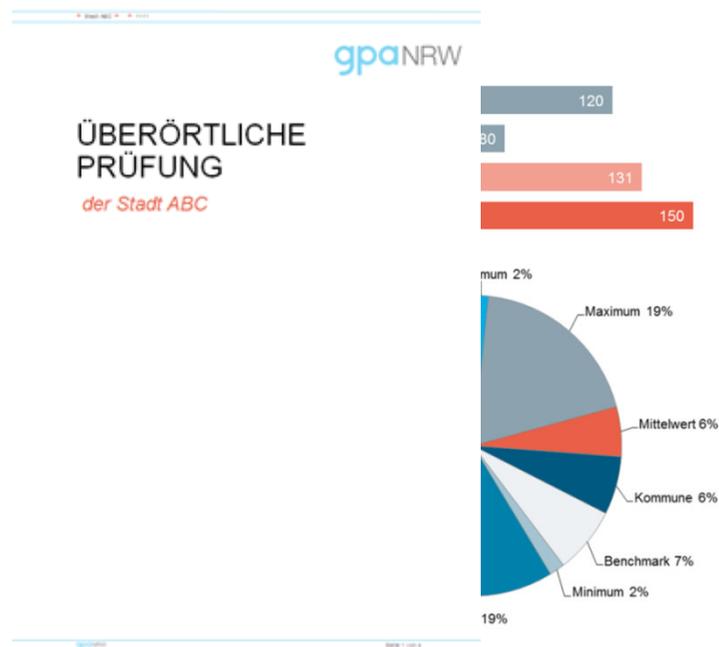
Handlungsfelder / Kennzahlen	Coesfeld 2012/13	Coesfeld aktuell	Minimum	1. Viertelwert	2. Viertelwert (Median)	3. Viertelwert	Maximum	Anzahl Werte	Vergleichsjahr
Personenstandswesen									
Fälle je Vollzeit-Stelle Personenstandswesen	210	325	87	142	162	186	325	47	2018
Spiel- und Bolzplätze									
Fläche Spiel- und Bolzplätze je EW unter 18 Jahre in qm	15,55	15,42	2,65	10,50	12,88	18,07	24,88	25	2018

- ➔ Kontinuierlicher Vergleich der Kommunen in wichtigen Kernbereichen der Verwaltung
- ➔ Frühzeitig Entwicklungen erkennen und ggf. gegensteuern
- ➔ Geeignet für Übernahme in kommunalen Haushalt
- ➔ Regelmäßige Fortschreibung auf www.gpa.nrw.de

STELLUNGNAHMEPFLICHT NACH § 105, ABS. 6 UND 7 GO NRW

- ➔ Bürgermeister legt Prüfungsbericht Rechnungsprüfungsausschuss vor und nimmt Stellung zu allen Feststellungen und Empfehlungen
- ➔ Rechnungsprüfungsausschuss unterrichtet Rat über Ergebnisse
- ➔ Rat beschließt über Stellungnahme
 - ➔ Innerhalb vorgegebener Frist
 - ➔ In öffentlicher Sitzung
- ➔ Abgabe der Stellungnahme an gpaNRW sowie Aufsichtsbehörde
 - ➔ Veröffentlichung des Berichts sowie der Stellungnahme auf der Homepage der gpaNRW

MEHR INFORMATIONEN



gpa-Newsletter

Melden Sie sich jetzt an!

Veröffentlichung unter: www.gpa.nrw.de

Projektleitung

e johannes.thielmann@gpa.nrw.de

i www.gpa.nrw.de

VIELEN DANK
FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT